

Besuch vom Lande – Erich Kästner

Besuch vom Lande

Sie stehen verstört am Potsdamer Platz
Und finden Berlin zu laut.
Die Nacht glüht auf in Kilowatts.
Ein Fräulein sagt heiser: "Komm mit, mein Schatz"
Und zeigt entsetzlich viel Haut.

Sie wissen vor Staunen nicht aus und nicht ein.
Sie stehen und wundern sich bloß.
Die Bahnen rasseln. Die Autos schrein.
Sie möchten am liebsten zu Hause sein.
Und finden Berlin zu groß.

Es klingt, als ob die Großstadt stöhnt,
weil irgendwer sie schilt.
Die Häuser funkeln. Die U-Bahn dröhnt.
Sie sind das alles so gar nicht gewöhnt.
Und finden Berlin zu wild.

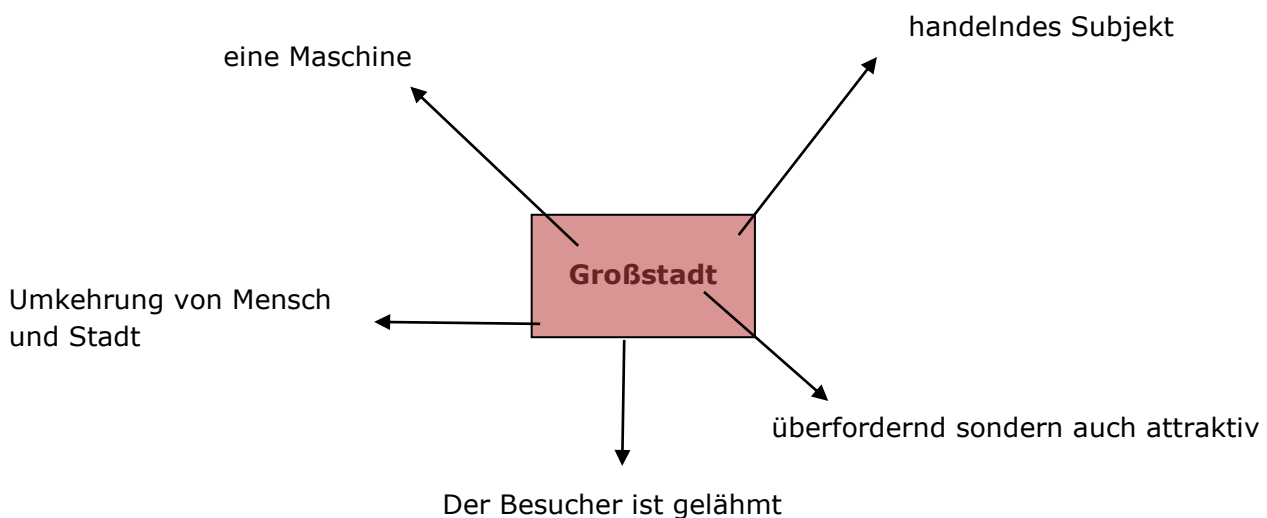
Sie machen vor Angst die Beine krumm.
Und machen alles verkehrt.
Sie lächeln bestürzt. Und sie warten dumm.
Und stehn auf dem Potsdamer Platz herum,
bis man sie überfährt.

Mogelijke werkwijze:

1. Gedicht in stukken – per duo het gedicht reconstrueren.
2. In duo een titel voor het gedicht zoeken.
3. In plenum 'oplossingen' + gekozen titels overlopen.
4. Originiele tekst presenteren + eventueel achtergrondinformatie geven.
5. Individueel of in duo alle werkwoorden onderstrepen.
6. Werkwoorden in juiste kolom zetten. (Kolom 1: Sie (de bezoekers) – kolom 2: die Stadt)
7. In plenum ordening van werkwoorden bespreken + besluiten vormen.

o

Sie	Die Großstadt
<p>stehen finden wissen mögen sein machen warten lächeln wundern</p>	<p>glühen sagen kommen zeigen rasseln schreien klingen stöhnen schelten funkeln dröhnen überfahren</p>
<p>} passive, allgemeine Verben</p> <p>} Die einzige Aktivität, die einzigsten aktiven Verben</p>	<p>} - aktive Verben - die Sinne werden angesprochen - bedeutungsvolle Verben - lebendige Verben</p>



Arbeitsblatt zu Erich Kästner: Besuch vom Lande

1. Bitte unterstreichen Sie zunächst alle Verben des Gedichts.
2. Legen Sie dann eine kleine Tabelle an, und ordnen Sie die Verben den „Besuchern vom Land“ und der „Großstadt“ zu.

„Sie“ (die „Besucher vom Lande“)

die Großstadt

3. Wenn Sie nun die Menschen-Verben mit den Großstadt-Verben vergleichen: Was stellen Sie fest? Wie werden in diesem Text die Menschen dargestellt und wie erscheint die Stadt?
4. Wie erklären Sie sich diese Darstellung der Großstadt?

Mit der ich Mozzarella aß – Hans-Ulrich Treichel



Mit der ich Mozzarella aß

Mit der ich Mozzarella aß
Ihr Federbett war grün wie Gras
Die in der großen Stadt verschwand
Die Schuhe trug sie in der Hand
Der Mond fiel in den grauen Fluss
An die ich immer denken muss



Mogelijke werkwijze:

1. Beschrijven wat opvalt bij 1^e lezing van gedicht.
2. Creatief schrijven
 - De 'Leerstellen' opvullen met eigen fantasie
 - De tekst aanvullen, uitbreiden
 - Paralleltekst schrijven uit vrouwelijk perspectief
 - Substantieven in gedicht onderstrepen en met bepaald aantal daarvan nieuwe zinnen, tekst of gedicht schrijven (zie voorbeelden hieronder).
 - ...

Voorbeelden nieuwe creaties:

Der Mond scheint
Die Stadt ist trotzdem grau
Der Fluss ist dunkel und verschwindet im Grünen
Ich sitze am Ufer
Und während die Nacht mich umhüllt wie ein zu dünnes Federbett
Denke ich an die Probleme von morgen.

Die Stadt ist grau.
Ich denke an mein grünes Dorf.
Ich ziehe meine Schuhe an und verschwinde.

Sonnenaufgang über der Spree.
Der graue Mond verschwindet am Horizont,
der morgendliche Fluss ist von Möwen bewohnt,
aus meinem Federbett beobachte ich die Stadt,
die langsam zu leuchtendem Grün erwacht.
Verschlafen fühle ich meinen knurrenden Magen,
und denke an Mozzarella in saftigen Lagen,
ein Kaffee und Toast und Essen und Fisch,
Ich springe aus dem Bett und bin topfrisch.

Vergnügungen – Bertolt Brecht



Vergnügungen

Der erste Blick aus dem Fenster am Morgen
Das wiedergefundene alte Buch
Begeisterte Gesichter
Schnee, der Wechsel der Jahreszeiten
Die Zeitung
Der Hund
Die Dialektik
Duschen, Schwimmen
Alte Musik
Bequeme Schuhe
Begreifen
Neue Musik
Schreiben, Pflanzen
Reisen
Singen



Mogelijke werkwijze:

1. Parallelgedicht schrijven (zelfde vorm – andere inhoud).
2. ...

Voorbeeld parallelgedicht: Vergnügungen

Die Stimme aus dem Radio am frühen Morgen
Das Gesicht meiner Frau und meiner Kinder
Das Abendessen im Garten
Die zwei Katzen
Opernmusik
Die Noten
Spazieren
Mit Freunden sein

Creatief schrijven

Konstellationsgedichte

Opdracht:

Denken Sie sich ein Wort aus, das Sie gerade reizt, das Ihnen einfällt, das Ihnen gefällt, das Ihre Stimmung greift. Notieren Sie das Wort. Dies ist das Wort A. Wiederholen Sie dann Ihr Wort in der nächsten Zeile und schreiben Sie dahinter ein „und“ und dann das Wort, das Ihnen als Assoziation zu Ihrem Wort A einfällt. Dies ist das Wort B. Die erste Strophe ist fertig.

Die zweite Strophe (= dritte Zeile deines Gedichts) beginnt mit Ihrem Wort B. Vierte Zeile wieder das B und dann das „und“ und das Wort C, das dir als Assoziation zu B einfällt.

Klingt kompliziert? Geht einfach. Schreiben Sie Ihr Gedicht weiter nach der hier vorgeschlagenen Matrix eines Konstellationsgedichts.

Wort „A“
Wort „A“ „und“ Wort „B“

Wort „B“
Wort „B“ „und“ Wort „C“

Wort „A“
Wort „A“ „und“ Wort „C“

Wort „A“ „und“ Wort „B“ „und“ Wort „C“ „und“
Freie Wort- und Verswahl

Beispiel:

Weimar
Weimar und Goethe

Goethe
Goethe und Schiller

Weimar
Weimar und Schiller

Weimar und Goethe und Schiller und
Der Lehrplan, der nicht locker lässt.

Voorbeelden Konstallationsgedichte cursisten:

Erdbeere
Erdbeere und Sahne

Sahne
Sahne und Champagner

Erdbeere
Erdbeere und Champagner

Erdbeere und Sahne und Champagner und
Eine heiÙe Nacht...

Mann
Mann und Frau

Frau
Frau und Kind

Mann
Mann und Kind

Mann und Frau und Kind und
Eine Familie

Wein
Wein und Weib

Weib
Weib und Gesang

Wein
Wein und Gesang

Wein und Weib und Gesang
Und dann warten neun Monate lang.

Du?
Du oder ich...

Ich?
Ich oder er...

Du?
Du oder er...

Du oder ich oder er...
Wer geht heute Morgen denn
zum Bäcker?

Elfchen

„Elfchen“ sind kurze Gedichte aus fünf Zeilen. Die Zeilen bestehen jeweils aus: einem Wort, zwei Wörtern, drei Wörtern, vier Wörtern und wieder einem Wort. Zusammen sind das elf Wörter des Elfchens.

Beispiel für ein Farb-Elfchen:

Violett	(1. Zeile: ein Wort: eine Farbe)
Ein Schal	(2. Zeile: zwei Wörter: etwas, das diese Farbe hat)
Viereckig und durchscheinend	(3. Zeile: drei Wörter: wo/wie es ist)
Eine Frau verschleiert sich	(4. Zeile: vier Wörter: noch etwas mehr erzählen)
Rückzug	(5. Zeile: ein Wort: ein abschließendes Wort)

Farb-Elfchen sind nur ein Beispiel, diese Gedichte können inhaltlich von allem möglichen handeln. Weitere Möglichkeiten sind z.B.: Namen-Elfchen, Tier-Elfchen, Gefühl-Elfchen – mit entsprechend veränderten Zeilenanweisungen wie: „1. Zeile: der Name eines/r Bekannten, 2. Zeile: wer ist das, 3. Zeile: Ort“ usw.

Vorbeelden Elfchen cursisten:

Nyhme
Meine Tochter
Jetzt im Krankenhaus
Aber doch so brav
Engelchen

Rot
Mein Blut
Fließt durch Adern
Mein Herz klopft laut
Liebe

Hund
Der Schwanz
Wedelt immer froh
Frauchen führt ihn aus
Täglich

Literatuurlijst

- Biesemann, Jutta; van Eunen, Kees; Michels, Jochen (2002):** 88 Schreibideen. Stuttgart: Klett.
- Bischof, Monika; Kessling, Viola und Krechel, Rüdiger (2003):** Landeskunde und Literaturdidaktik. München: Langenscheidt. (Universität Kassel und Goethe-Institut/InterNationes).
- Finke, Eva und Thums-Senft, Barbara (2008):** Begegnung in Texten. Kreatives-biografisches Schreiben in der Interkulturellen Bildung und im Unterricht Deutsch als Fremdsprache oder Zweitsprache. Stuttgart: Schmetterling.
- Girgensohn, Katrin und Jakobs, Ramona (2001):** 66 Schreibnächte. Anstiftungen zur literarischen Geselligkeit. Ein Praxisbuch des kreativen Schreibens. Eggingen.
- Kruse, Otto (1997):** Keine Angst vor dem leeren Blatt: ohne Schreibblockaden durchs Studium. 5. Auflage. Frankfurt/Main, New York: Campus.
- Leis, Mario (2006):** Kreatives Schreiben. 111 Übungen. Stuttgart: Reclam.
- Liebnau, Ulrich (1995):** Eigensinn. Kreatives Schreiben – Anregungen und Methoden. Frankfurt/Main: Diesterweg.
- Mosler, Bettina und Herholz, Gerd (2003):** Die Musenkussmischmaschine. Schreibspiele für Schulen und Schreibwerkstätten. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft.
- Rico, Gabriele (1984):** Garantiert schreiben lernen. Sprachliche Kreativität methodisch entwickeln – ein Intensivkurs auf der Grundlage der modernen Gehirnforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Sülz, Christian (Hrsg.) (2009):** „lyrix“. Dichter mit Klasse gesucht. Gedichte, Dokumentationen, Arbeitsmaterialien. Heidelberg: Verlag Das Wunderhorn.
- Werder, Lutz von (1990):** Lehrbuch des kreativen Schreibens. Berlin: ifk-Verlag.
- Ders. (2000):** Einführung in das kreative Schreiben. Berlin/Milow: Schibri. (Zuerst 1996).
- Wolfrum, Jutta (2010):** Kreativ Schreiben. Gezielte Schreibförderung für jugendliche und erwachsene Deutschlernende (Daf/DaZ). München: Hueber.

Frisch erschienen:

Tanja Nause: Berlin, Meyerbeer 26. München: Hueber 2011.